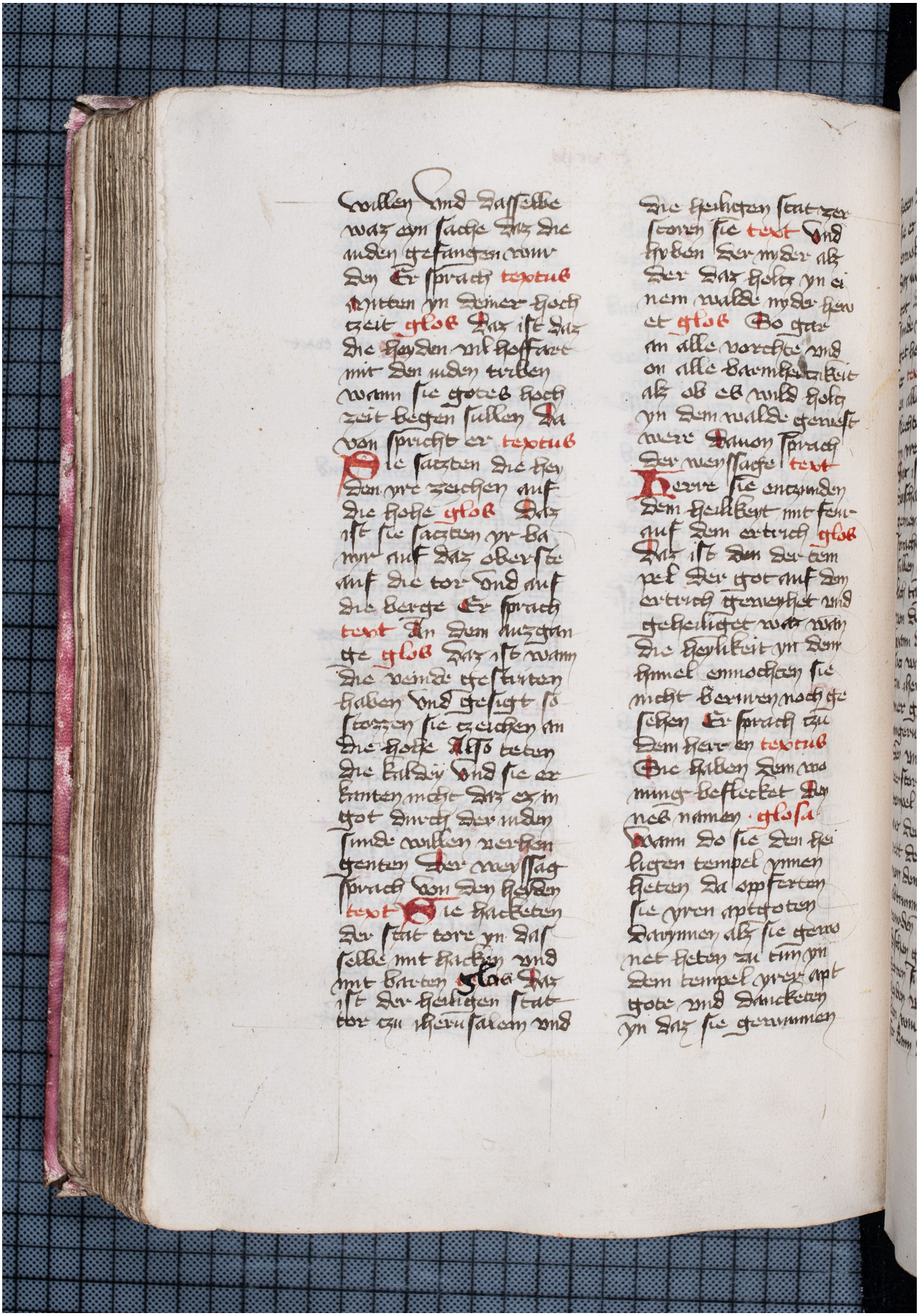
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Wollen Und dasselbe
waz am sache daz die
iuden gefangen wurd
den Er sprach textus
stunten in dinner hoch
zeit glos Daz ist daz
die heyden vnd hoffart
mit den iuden trellen
wann sie gotes hoch
zeit begen sullen Da
von spricht er textus
Sie satzten die hey
den yre zeichen auf
die hohe glos Daz
ist sie satzten yr ba
nr auf daz oberste
auf die tor Und auf
die berge Er sprach
text An dem auszgan
ge glos Daz ist wann
die veind gestrten
haben Und gesigt so
stozzen sie geichen an
die hohe Also teten
die haldei Und sie er
kanten nicht daz er in
got durch der iuden
sunde willen verlan
genten Der wassag
sprich von den heyden
text Sie hacketen
der stat tore in dis
selbe mit hacken vnd
mit beilen glos Daz
ist der heiligen stat
tor zu Jherusalem vnd
die heiligen stat zer
storen sie text Und
hoben der wider alz
der daz holz yn ei
nem walde wider hew
et glos Do ger
an alle vorchte vnd
on alle barmherzikeit
alz ob es wild holz
yn dem walde gewest
were Danon sprach
der wassage text
Herre sie entzunden
dein heiligen mit fe
auf dem ertreich glos
Daz ist den der tem
pel der got auf dem
ertreich geweyhet vnd
geheiliget was wan
die herlikeit yn dem
himel enmochten sie
nicht berinen noch ge
sehen Er sprach zu
dem Herren textus
Die haben dein wo
nung befleckt dy
nes namen glosa
Wann do sie den hei
ligen tempel ynnen
hetten da opferten
sie yren aptgotten
darynnen alz sie gewo
net hetten zu tun yn
dem tempel yrer apt
got vnd dancketen
yn daz sie gerunnen